

Drasha Shvi'I shel Pesach 15.04.2020

Heute feiern wir Shvi'i Shel Pesach, heute Abend feiern wir Achron Shel Pesach, einen Feiertag den nur wir in der Diaspora haben. Dies ist der letzte Tag von Pessach.

Shvi'i Shel Pesach ist der einzige Feiertag an dem wir, obwohl er ein biblischer Feiertag ist, nicht die Bracha of Shehecheyanu aufsagen, weil es als ein Teil von Pessach betrachtet wird.

Doch was feiern wir eigentlich heute Abend? Am ersten Tag von Pessach feiern wir den Auszug aus Ägypten. Nach all den 10 Plagen ließ der Pharao die Israeliten in die Wüste ziehen, um drei Tage lang Gott zu dienen, nach drei Tagen sagten sie dem Pharao gesagt, dass sie nicht zurückkehren würden. Also zog er mit seiner Armee hinaus, um sie zurückzuholen.

Am 20sten Tag von Nissan, erreichte der Pharao mit seiner Armee die Israeliten und umzingelte sie von allen drei Seiten, nur die Seite am Roten Meer vor ihnen war frei. Wir wissen alle, wie die Geschichte endet: Moshe hielt seinen Stab hoch, das Meer spaltete sich, die Israeliten gingen durch und als die ägyptische Armee auch durch das Meer gehen wollte, schloss sich das Wasser und sie alle ertranken.

Das ist es, was wir heute feiern: Das Wunder des gespaltenen Meeres.

Es gibt viele Gemeinden, die der Tradition folgen, die ganze Nacht wach zu bleiben, um Lobzupreisen, die Thora zu studieren und für das Wunder zu danken.

Es ist auch Brauch, heute Abend den Az Yashir zu singen, welcher gesagt wurde, nachdem man durch das Meer gegangen war.

Eine weitere Tradition der heiligen Ba'al Shem tov ist es, morgen Abend eine zusätzliche Mahlzeit einzunehmen, denn die Ba'al shem tov sagt, dass von morgen Abend an das Licht des Messias zu scheinen beginnt. Diese Mahlzeit wird traditionell als "Seudat Ba'al Shem Tov" bezeichnet oder in einigen Gemeinschaften als "Seudat Mashiach".

Warum ist dieser Feiertag so wichtig? Wir haben bereits den Auszug aus dem Exil zum Beginn von Pessah gefeiert aber Ägypten zu verlassen ist natürlich nicht genug. Wir müssen unsere alten Gewohnheiten loslassen und uns weit von ihnen weg bewegen. Es gibt einen weiteren Schritt, um das Meer zu überqueren. Die Midrash sagt uns: אין המצוה נקראת אלא על שם גומרה, eine gute Tat wird im Namen der Person benannt, die sie vollendet hat. Wir müssen also auch damit beginnen, etwas Gutes zu tun. Dies war das erste Mal, dass die Israeliten Gott begegnet sind, sie bedankten sich. Obwohl sie bereits alle Wunder in Ägypten gesehen hatten, obwohl sie von der Sklaverei befreit wurden: dies war das erste Mal, dass sie es anerkannten und Danke sagten. An diesem Punkt beginnt die Reise, um die Torah zu erhalten.

Dies ist eine wichtige Lehre, die wir lernen sollten: etwas Gutes zu tun ist schön, in die richtige Richtung zu gehen ist wichtig, aber das wahre Lob wird erkenntlich, sobald wir etwas durchgezogen haben, sobald wir mit dem fertig sind, was wir begonnen haben.

Deshalb ist das Wort Az am Anfang des Wortes Az Yashir in der Zukunftsform verfasst, um zu sagen, dass dies das Lied ist, das wir in den Tagen von Maschiach in Zukunft singen werden. Aber

auch, dass jeder Schritt, den wir im Leben gehen, eine Zukunft hat. Und das "Endspiel", die Zukunft von allem, was wir tun, wird ein Grund für uns sein zu singen.

Nach Alenu werden wir gemeinsam den Az Yashir singen.